

Bezugss-Gebühr
vierpfennig. Für Dres-
den bei täglich zweimaliger Ausgabe an
Gäste und Besucher
nur einmal 2,50 Pf.
durchaus doppelter Kom-
missionär bis 3,50 Pf.
Bei einmaliiger Aus-
gabe durch die Post
2 Pf. (ohne Briefporto).
Musik: 1. C. De-
utschland 2,50 Pf.
Schlesien 2,50 Pf.
Württemberg 2,50 Pf.
Niedersachsen nur mit
beständiger Quellen-
angabe (Dresdner
Stadt.) paßlich. Un-
verbindliche Kündigung
wird nicht aufbewahrt.

Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Sammelnummer für sämtliche
Telephonanschlüsse: 25 241.
Nachtschlüssel: 11.

Zeitung-Zettel.
Zahlung bis zum
2 Uhr. Sonnabend nur
Mittwochstrasse 24 von
11 bis 12 Uhr. Die
einmalige Zelle (etwa
8 Silber 20 Pf., die
zweimalige Zelle auf
Tiefpreis 10 Pf., die
paßliche Kündigung
1,50 Pf. Familien-
mitteilungen aus Dres-
den bis einschl. jede
25 Pf. Abrechnung
nach Sonnabend
gegenübergestellten
Zahlen. Auslands-
postreise nur gegen
Vorauszahlung.
Zwei Beispiele 10 Pf.

Weingläser für Brautaustattungen
empfiehlt in grösster Auswahl
und jeder Preislage

W. Wehrle, Prager Strasse 17
Königl. Hoflieferant

Kunstporzellan.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Für eilige Leser.

Der König reist morgen vormittag mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian nach Elbysenort, von wo aus er mit den Prinzen zur Kaiserparade des 6. Armeekorps nach Breslau fährt.

In Gegenwart des Kaiserpaars stand in Posen die Weihe der neuen Schlosskapelle und des Rathauses statt.

Die deutsche Hochseeflotte hat die Ausreise zu den Herbstmanövern in die Nordsee angetreten.

In Berlin und Paris werden gegenwärtig von deutschen und französischen Banken Verhandlungen über die Bagdadbahn geführt.

Die Abordnung der Stadt Adrianopol wurde im französischen Ministerium des Außenrechts empfangen.

Zwischen Serbien und Montenegro ist eine Einigung in der Grenzfrage erzielt worden.

Der Austausch der Kriegsgefangenen findet zwischen Serbien und Bulgarien am Freitag statt.

Die rumänischen Truppen haben das bulgarische Gebiet fast vollständig geräumt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 27. August.

Die Posener Kaisertage.

Die Einweihung der Schlosskapelle.

Posen. Heute vormittag um 10% Uhr wurde die Kapelle im Königl. Residenzschloß durch einen liturgischen Gottesdienst feierlich eingeweiht. Der nicht sehr große, aber hoch Raum, ganz in Marmor und Goldmosaik, ist ein Meisterwerk romanischen Stils. In jeder der beiden Ecken, die dem Altar direkt gegenüberliegen, erhebt sich ein breitflügiger, hochlehner Thron. In dem einen nahm der Kaiser zwischen dem Kronprinzen und Prinzen Friedrich, auf dem anderen die Kaiserin zwischen der Kronprinzessin und der Prinzessin August Wilhelm Platz. Anwesend waren ferner die königlichen Prinzen und Prinzessinnen, Damen und Herren der Gesellschaft, der Reichsfanzer, der Kriegsminister, sowie viele hohe Militär- und Staatsbeamte. Die liturgische Feier in der Schlosskapelle wurde durch Gesang des Domhofs eingeleitet, worauf die Gemeinde "Großer Gott, wir loben dich" sang. Es folgte während der Liturgie weiterer Gesang des Domhofs, sowie gemeinschaftlicher Chor- und Gemeindegebet: "Ein' heil' Burg ist unser Gott". Nach einer Schriftverlesung sprach der Oberhofprediger Dr. Drucker das Beilegebet und nahm den Weihacht vor. Der Domhoch sang: "Du hilft Israel". Den Schluss der Feier machte das Niederländische Dankgebet.

Die Weihe des Rathauses.

Posen. Gegen 12 Uhr begab sich das Kaiserpaar im offenen Automobil bei prächtigem Wetter vom Schlosse nach dem Rathause, von einem dicht gedrängten Publikum feierlich begrüßt. Die Majestäten, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz August Wilhelm und die anderen hier anwesenden Prinzen wurden vor dem Rathause von dem Oberbürgermeister Dr. Wilms und den städtischen Behörden begrüßt und in die historische Halle geleitet, wo der Oberbürgermeister eine Ansprache hält. Er sprach zunächst den ehrfürchtigen Dank der Bürgerschaft für die der Stadt durch den Besuch auf dem Rathause zuteil gewordene hohe Ehre aus, gab einen Überblick über die Geschichte des alten Rathauses und gedachte sodann der ungewöhnlichen Entwicklung, die das ganze deutsche Vaterland und insbesondere das Gemeindeposen während der 25-jährigen regenreichen friedlichen Regierung des Kaisers genommen hätten. Mit dem tiefs gefühlten Dank, fuhr der Oberbürgermeister fort, verbinden wir die Versicherung unveränderter Treue für unser liebes deutsches und preußisches Vaterland und Eure Kaiserlichen und Königlichen Majestäten. Der Oberbürgermeister bat sodann, als Willkommensgruß der Stadt den Potal, gefüllt mit rheinischen Traubensaft, entgegenzunehmen, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin.

Der Kaiser

erwiderte mit folgender Ansprache:

"Mein lieber Oberbürgermeister! Nehmen Sie für das Wohlwollen der Freude, welches Sie namens der Bürgerschaft Meiner Residenzstadt Posen hier soeben erneuert haben. Meinen Königlichen Dank. Was vor hundert Jahren unter der Regierung Meines Ahnherrn die Rot des Vaterlandes auszuführen verbot, das ist unter Gottes gnädigem Beistand heute zur Wirklichkeit geworden. Durch die Kunst der Bauleute ist diese altehrwürdige Ratskäthe zu der Pracht früherer Tage wiedererstanden, und gern bin Ich heute gekommen, dem Bau die Weihe zu geben. Mit Befriedigung habe Ich wahrgenommen, wie die Stadt Posen sich entwickelt und verschönzt hat, seit Ich sie von dem selnernen Gürtel der alten Festungsmauer freie, aber im ganzen sehr fläufige und abgerundete Aufführung erlebe. Fräulein Götz versteht sich zum ersten Male in der namentlich nach des Todes hin ungewöhnliche Ansprüche an die Stimme stellenden Partie des Mondnachs und wußte durch ihre gewandte und flotte Darstellung und den rhythmisch belebten Vortrag der unverwüstlichen Ariette: "Welche Wonne, welche Lust" für sich einzunehmen. Nicht ganz so angenehm waren die Eindrücke, die ihr Andante grazioso „Durch Järllichkeit und Schmeichel“ auslöste; hier schließe der Cantilene doch noch einiges an Weichheit und schlankenlosen Schliff. Die Zuhörer zollten Ihr und den übrigen Hauptdarstellern (Siems, Soot, Jottmann, Rüdiger) warmen Beifall. — Auf Mozart Edward Grieg mit seinem Peer Gynt-Tönen. Sein gerade sehr naheliegender Übergang zur neueren Musik, die das Königliche Ballettkorps in einem Auswahliquartett von Grieg, Johann Strauß, Tchaikowsky und Liszt „vertanzte“. „In der Halle des Bergkönigs“ machte den Anfang, blieb aber ziemlich eindrucklos, da gar keine entsprechende Dekoration vorhanden war. Dagegen röhrt das phantastische Duett à la Biezenhal, der von Arl. Sch. und Herrn Rossin ganz entzückend getanzt. Donauwalzer zu rauschendem Beifall hin; das Stück wäre eine allererste Kunstreistung, wollte Herr Trojanowski noch der Introduktion gleichfalls eine pantomimische Darstellung durch die genannten Künstler anteilwerben lassen. Denn, haben wir schon und vorzüglich den Ehrgeiz, auch auf solchem Gebiete uns jüngsten führenden Geistern anzuschließen, so darf eine

poetische Tanzdarstellung keinesfalls die musikalisch-thematische Entwicklung und gewissermaßen dichterische Bekrönung dieses Meister-Walters außer acht lassen. Recht hübsch waren die Reigen der graziösen Tänzerinnen zur Tschaikowskischen Serenade. Auch hier verlängerten die Bischauer ihre laute Zustimmung nicht.

G. K.
** Herr Tauber, der neue italienische Tenor der Königlichen Oper, tritt am Sonntag als Alfonso in Hubers "Stumme von Portici" zum ersten Male vor das Dresdner Publikum. Wie wir hören, sind dem noch sehr jungen Künstler, dessen Vater der Direktor des Chemnitzer Stadttheaters ist, bereits eine ganze Reihe größerer Aufgaben in der nächsten Zeit zugedacht. So wird er auch bei der Neinführung von Verdis "Falstaff" mitwirken, dessen Titelpartie bei der Verdi-Gedenksfeier im Opernhaus am 9. Oktober Herr Soomer darstellen wird.

** "Die Heimkehr des Odysseus," eine Operette von Karl Ettlinger und Erich Möh. Musik nach öffenbachischen Motiven von Leopold Schmidt, sam in neuer Einrichtung am Künstlertheater in München zur Erstaufführung. Ein Aufstall in der Presse ging voran: am Tage der Aufführung protestierte Karl Ettlinger in den Münchner Tageszeitungen gegen die neue, von Franz Xaver besorgte Einrichtung und lehnte die künstlerische Verantwortung für die Aufführung ab. Die Aufführung selbst brachte dann vorzügliche Aufmachung, dank des außerordentlichen Odysseus Wallenbergs und der pittoresken Arie der fröhli. Mästare einen entschiedenen Erfolg. Doch lädt sich schwer abschätzen, wieviel eigentlich Lebensträume für seinen Tod und seine Kunst gewann. Kunst und Naturfreudlichkeit pflegte Weber seine Wandlung durch die Schweiz zu nennen, und in mehreren Briefen gibt er Kunde von den vielen und erstaunlichen Eindrücken, die er in den Bergen empfing. Nicht nur für seinen von Geburt an schwächlichen Körper erholt er Kraftahrung und Erfrischung, auch seinem jugendlich geistigerfüllten Herzen wollte er neue Ladung und seiner künstlerischen Tapferkeit neue Anregung bieten. Wer er als Knabe und Jugendling davon weit in deutschen Landen herumgekommen, so genoss er in der Schweiz mancherlei ungekannte Eindrücke, die seine Lebensanschauung als Künstler stark veredelten.

Entgegen dem oben kurz bezeichneten Resultate der Reihe, das dem Künstler die Überzeugung brachte, er gehörte der Welt — eine Überzeugung, die später manchen Künstler in Webers Seele hervorrief —, glaubte Weber bisher nur in den aristokratischen Zirkeln, in der Welt des ebenso feinen, wie flotten und leichten Tonos für seinen Schöpfungsdrang und seine Kunst als Virtuose genügende Anregung finde zu können. War er auch mit 18 Jahren als Musikdirektor in Dresden schon in einer öffentlichen, verantwortungsvollen und leitenden Stellung gewesen, so lebte er dann wieder längere Zeit als Musikredaktionsleiter des Herzogs Eugen von Württemberg zu Karlsruhe in Schlesien und darauf als geheimer Sekretär des Herzogs Louis von Württemberg am Hofe zu Stuttgart. Auch an seinen bedeutendsten Lehrer Abi Vogler schloß er sich zeitweise unzertstlos wieder an.

Eben noch hatte Weber am 7. August mit seinem Freunde, dem bedeutenden Münchner Klarnettisten Carl Wermann, in Rumpenheim vor dem barocken Königsbau gespielt, als er sich durch den in klugender Form überreichten Dant in den Stand gesetzt fühlte, die geplante Schweizerreise zu unternehmen. Freilich reichte die

Deutsche Flugreise.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der gestrige Tag war ein bedeutungsvoller in der Geschichte des deutschen Flugwesens. Der Aviatik-Pilot Paul Victor Stöffler war mit seinem Motor-Monoplane auf einem Aviatik-Pfeil-Doppeldecker mit 6 Zylinder-Mercedes-Motor um 5 Uhr 45 Min. mit 200 Liter Benzin an Bord von Wülhausen i. G. aufgestiegen und war bis zum Truppenübungsplatz Altenbrakow gelandet, wo er nach 7 Stunden 15 Minuten wegen Benzinmangels landete. Er nahm neuen Brennstoff ein und erreichte damit 4 Uhr 10 Min. Johannisthal. Bis dahin hatte er etwa 600 Kilometer hinter sich gebracht. Nach Einnahme einer Mahlzeit bestiegen Stöffler und sein Passagier wieder ihr Flugzeug und fuhren 3 Uhr 25 Min. weiter. Um 7 Uhr 30 Min. erfolgte bei Einbruch der Dunkelheit die glatte Landung bei Gramatal unweit Schleife in Westpreußen, etwa 120 Kilometer hinter Küstrin. Die gesamte Flugstrecke Wülhausen-Berlin-Schleife ist etwa 920 Kilometer lang und wurde in 12½ Stunden zurückgelegt. Damit hat Stöffler die Reise der National-Flugspende von 1000 Mark monatlich für den längsten Überlandflug eines deutschen Fliegers dem Sportpiloten Siegfried entzogen. Aber auch die Dauerflugreise von 2000 Mark pro Monat, die bisher Oelerich bezog, fiel ihm für seinen ununterbrochenen Flug von 7 Stunden 15 Minuten Täglich von Wülhausen nach Altenbrakow zu. Diesen Betrag schließt sich noch die Stundenprämie an, die 1500 Mark für die Stunde, somit für 7 Stunden 10.500 Mark beträgt. — Zu derselben Zeit, als Stöffler seinen Rekordflug ausführte, war auf dem Flugplatz zu Reumünster der Flieger Bruno Steffen zu einem Dauerflug aufgestiegen. Er blieb mit seinem Eindecker 6 Stunden 48 Minuten in der Luft und hatte damit den alten Oelerichschen Rekord gebrochen. Steffen erhält aber nur die 1000 Mark-Stundenprämie der Nationalflugspende, also 6000 Mark. — Zu Wasser betätigte sich gestern erfolgreich der Marineoffiziersflieger Leutnant a. S. Carl v. Gorissen, der mit dem Ago-Wasser-Doppeldecker "D." von Grunobüttel am Morgen abflogen war und auf der See von Altenbrück wegen Nebels eine Bootsführung vorgenommen hatte. Er folgte dann weiter bis Kielhofe bei Cuxhaven, wo er mit dem Obermaschinistenmaat Bahr als Passagier um 3 Uhr 12 Min. zum Fluge nach der Insel Helgoland aufstiegen. Nach überaus trockner Fahrt landete Vomann v. Gorissen um 4 Uhr 2 Min. in der Mitte der Füne. Der Flieger hat die 60 Kilometer lange Strecke über See also in nur 50 Minuten zurückgelegt. Der Ago-Doppeldecker, ein in den nächsten Tagen eintreffender Albatros-Doppeldecker, ein zweiter Ago-Knorr und ein von der Marine im Ausland erworbenes Wasserflugzeug werden an den Manövern der Hochseeflotte teilnehmen, die in wenigen Tagen beginnen.

Im Freiballon über die Alpen nach Italien.

Ansbach. Gestern hier ausfahrtige Freiballone "Groß Zeppelin" hat die italienische Grenze überquert und ist in Valeriano in der Provinz Udine von den italienischen Militärbehörden beobachtet worden. Die Anläufe, der Führer Primärarzt Universitätsprofessor Dr. Votzen aus Wien, seine Frau, Angenieur Dr. Wagner

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hofoper. Am Königlichen Opernhaus wird Freitag, den 29. August, der Anflug neunzehnter Werke mit der Aufführung des musikalischen Dramas "Salomé" von Richard Strauss fortgesetzt. Die Beschreibung ist die folgende: Salome: Frau Barth, Herodes: Herr Soot, Jochanan: Herr Soomer, Herodias: Arl. Terpau, Narraboth: Herr Enderlein, Boga der Herodias: Arl. v. Romann, Juden: Herren Rüdiger, Pauli, Ermold und Lange.

** Königliches Opernhaus. Gestern hatte, wenige Tage nach dem "Löwen", auch die zweite der bekanntesten Türkenspielen ein sehr gut besetztes Haus: Mosaris imposante "Einführung aus dem Serail", die unter Aufzugsbachs Leitung eine zwar auf der Bühne gelegentlich nicht von Bayern freie, aber im ganzen sehr fläufige und abgerundete Aufführung erlebte. Fräulein Götz versteht sich zum ersten Male in der namentlich nach des Todes hin ungewöhnliche Ansprüche an die Stimme stellenden Partie des Mondnachs und wußte durch ihre gewandte und flotte Darstellung und den rhythmisch belebten Vortrag der unverwüstlichen Ariette: "Welche Wonne, welche Lust" für sich einzunehmen.

Nicht ganz so angenehm waren die Eindrücke, die ihr Andante grazioso „Durch Järllichkeit und Schmeichel“ auslöste; hier schließe der Cantilene doch noch einiges an Weichheit und schlankenlosen Schliff. Die Zuhörer zollten Ihr und den übrigen Hauptdarstellern (Siems, Soot, Jottmann, Rüdiger) warmen Beifall. — Auf Mozart Edward Grieg mit seinem Peer Gynt-Tönen. Sein gerade sehr naheliegender Übergang zur neueren Musik, die das Königliche Ballettkorps in einem Auswahliquartett von Grieg, Johann Strauß, Tchaikowsky und Liszt „vertanzte“. „In der Halle des Bergkönigs“ machte den Anfang, blieb aber ziemlich eindrucklos, da gar keine entsprechende Dekoration vorhanden war. Dagegen röhrt das phantastische Duett à la Biezenhal, der von Arl. Sch. und Herrn Rossin ganz entzückend getanzt. Donauwalzer zu rauschendem Beifall hin; das Stück wäre eine allererste Kunstreistung, wollte Herr Trojanowski noch der Introduktion gleichfalls eine pantomimische Darstellung durch die genannten Künstler anteilwerben lassen. Denn, haben wir schon und vorzüglich den Ehrgeiz, auch auf solchem Gebiete uns jüngsten führenden Geistern anzuschließen, so darf eine

niedlichen Nachbarin für ein paar hebende Balzer oder der Beifallsruf der Menge auf der Parade wegen eines gelungenen Marsches? — Aber, der Mensch sucht sich in anderem, und holt Du süßende Menschen durch Deinen Gesang erfreut, holt Du Dir ihr Wissen angeeignet, dann lehrt zur fridlichen Heimat und ziehe von dem Erbuntertanen.

Diese Worte aus Webers unvollendet gebliebenem Roman "Dionysius Leben" mögen ungefähr die Summe der Erlebnisse und Erfahrung kennzeichnen, die der väterliche Schöpfer des "Arctischen", damals 25 Jahre alt, von seiner im Spätsommer 1811 von Märchen aus unternommenen Schweizerkreise für sich und seine Kunst gewann. Kunst und Naturfreudlichkeit pflegte Weber seine Wandlung durch die Schweiz zu nennen, und in mehreren Briefen gibt er Kunde von den vielen und erstaunlichen Eindrücken, die er in den Bergen empfing. Nicht nur für seinen von Geburt an schwächlichen Körper erholt er Kraftahrung und Erfrischung, auch seinem jugendlich geistigerfüllten Herzen wollte er neue Ladung und seiner künstlerischen Tapferkeit neue Anregung bieten. Wer er als Knabe und Jugendling davon weit in deutschen Landen herumgekommen, so genoss er in der Schweiz mancherlei ungekannte Eindrücke, die seine Lebensanschauung als Künstler stark veredelten.

Entgegen dem oben kurz bezeichneten Resultate der Reihe, das dem Künstler die Überzeugung brachte, er gehörte der Welt — eine Überzeugung, die später manchen Künstler in Webers Seele hervorrief —, glaubte Weber bisher nur in den aristokratischen Zirkeln, in der Welt des ebenso feinen, wie flotten und leichten Tonos für seinen Schöpfungsdrang und seine Kunst als Virtuose genügende Anregung finde zu können. War er auch mit 18 Jahren als Musikdirektor in Dresden schon in einer öffentlichen, verantwortungsvollen und leitenden Stellung gewesen, so lebte er dann wieder längere Zeit als Musikredaktionsleiter des Herzogs Eugen von Württemberg zu Karlsruhe in Schlesien und darauf als geheimer Sekretär des Herzogs Louis von Württemberg am Hofe zu Stuttgart. Auch an seinen bedeutendsten Lehrer Abi Vogler schloß er sich zeitweise unzertstlos wieder an.

Eben noch hatte Weber am 7. August mit seinem Freunde, dem bedeutenden Münchner Klarnettisten Carl Wermann, in Rumpenheim vor dem barocken Königsbau gespielt, als er sich durch den in klugender Form überreichten Dant in den Stand gesetzt fühlte, die geplante Schweizerreise zu unternehmen. Freilich reichte die

Carl Maria v. Weber und die Schweiz.

Von Dr. Georg Kaiser.

"Du mußt hinaus, fort ins Weite! Des Künstlers Wirkungskreis ist die Welt! Was nützt Dir hier im englischen Verhältniszirkel der gnädige Beifall eines Kunstmäzens für eine Dir abgerungen Melodie zu seinen geistigen und heraldischen Reimen, was der freundliche Händedruck der

Kurbad Taupitz

Dresden-A., Marschallsstr. 50.

Haltestelle „Sachsenplatz“ der Linien 1, 3, 5, 18, 26
Spez. Packungen, Massage, Licht-, Dampf-, Kohlens-,
Sauerstoff-, Luftperlt- u. sonstige med. Bäder.
In Referenzen, erstklassige männliche und weibliche Bedienung.
Peinlichste Sauberkeit. R.R. Fernspr. 12866.



Haut- u. Naruröhrentleiden

u. diese Polgen als Vorsichtsdräusen, Nieren-, Blasen-,
Leberkraut, Verengung, Hals-, Rachen-, Mand.-Drüs.,
Gastritis, Leberkrankheiten, Flüssigkeit, Geschwüre usw. behandelt d.
langjährige Erfahrungen direkt u. ohne Berufsschädigung
Naturheilstation Dresden-A., Marschallstr. 30 L.

Sprengel u. goldf. F. Dan. u. Herr. v. fr. 9-10 abends.

Sonntags von 9-1 Uhr., Damen weibliche Bedienung.

Auskunft gegen Rückporto. Schrotth-Murem.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende

Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.

von der Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühlne,

Dresden-A. 4.

Bestellungen

auf die

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

bei täglich 2 maliger Zustellung

nehmen entgegen:

a) vierteljährlich für 2,50 Mark

In Dresden: Amtshausplan, Ecke Königsstraße, Hugo Beier, Bdg. Ges.;
Altstadt: Ecke Pillnitzer- und Albrechtsstraße, Altehole, Jigart, Ges.;
Gitterstraße 14, Gustav Röder, Sigarettengeschäft;
Uhlandstraße 17, Otto Bildhoff;
Wettinerstraße 65, Fr. Seifert Röder, gen. v. Hauptmarkthalle;
Zöllnerstraße 12 (Ecke Streitener Straße), Max Röder;

In Neustadt: Baugasse 14, Ad. Müller, Sigarettengeschäft;
Große Klosterstraße 5, Johannes Wöhler;
Königstraße 51, Rudolf Richter, Sigarettengeschäft;
Fritschplatz 1, Rudi Weißlich Nachfolger (Nag Turt);

In den Vororten:

Pieschen: Bürgerstraße 44, Oswald Junke;

Leipzig: Leipziger Straße 163, Adler-Drogerie, Heinz, Werner Roth;

Strehlen: Ecke Lannerstraße u. Friedrich-August-Platz, Georg Anders;

Striesen: Vorobergstraße 19 n, Martin Hardt;

Wittenberger Straße 48, Karl Ober Röder;

Altenberger Straße 10, Carl Weineher;

Trachenberge (und Trachau): Grossenhainer Straße 114, Hugo Herms, Papierhandlung;

Zöblitz: Neßeldorfer Straße 9, Hermann Roß;

Plauen: Chemnitzer Platz 2 u. Würzburger Straße 7, L. Matthes;

Cotta: Ecke Kunath, Hamburger Straße 66;

Wilsdruff: 1. Rud. Grimm, Wölfnitz, Automobil-Straße 12;

Radeberg: 1. Frau Dietrich, Dresden, Seestraße 43;

In Böhmen: Cotta: Paul Neumann, Schiller-Platz 13;

Tolkewitz: C. Potenzauer, Papierhandlung, Laubegast;

b) vierteljährlich für 3 Mark

In Briesnitz: Cotta Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;

Bühlau: Kaufmann Franz Glädel, Baumgasse 26;

Görlitz: 1. Rud. Grimm, Wölfnitz, Automobil-Straße 12;

Börjen- und Sandelstein.

Berlin. (Vorl.-Tel.) An der Börsedörre mache heute die gestrige Schlussbefestigung weitere Fortschritte. Ausgeschlossen blieben nur einige wenige Gebiete, wie Schiffahrt- und Elektricitätswerke. Das Geschäft war jedoch im allgemeinen nicht sehr umfangreich. Bevorzugt waren Türkenlose und Orientbahnen, die im Zusammenhang mit der verbesserten Balkanpolitik und auf Wiener Einfluß stärker gekauft wurden. Auf die Allgemeindendens wirkte aber in erster Reihe der leichtere Geldmarkt günstig ein. Von den großen Auslandsbörsen wie Wien einen nach oben gerichteten Einfluß aus, während der gestrige New Yorker Börsenverkehr, der in schwacher Haltung geschlossen hatte, ziemlich unbeachtet blieb. Von Eisenbahnen wurden Orient wie schon am gestrigen Schlus in größeren Beiträgen aus dem Markt genommen. Der Kurs konnte etwa 3 Prozent anziehen. Von den amerikanischen Bahnen stellten sich Baltimore etwas höher, dagegen machten Kanada einen geringen Betrag hergeben. Die sonstigen Bahnenaktien waren ausnahmslos höher, Banken gut behauptet. Vereinzelt ergeben sich geringe Kursschwanken. Montanwerte nicht ganz einheitlich. Die meisten fanden gewinnen. So besserten sich Phönix um $\frac{1}{2}$ Prozent. Gelbenfischen waren auf Gerüchte über Kapitalbedarf im Verlaufe etwas gedrückt. Schiffahrtsbörsen mussten anfangs kleine Beiträge hergeben, holten im Verlaufe aber ihre Rückgänge wieder ein. Elektrische Werke waren bei stillem Geschäft wenig verändert. Am Rentenmarkt zogen Türkenlose 2,50 Mark an. Das Geschäft war im allgemeinen aber sehr still. Privatdiplomat 5 Prozent. — Am Getreidemarkt war im Frühverkehr, obgleich die amerikanischen Börsen eine leichte Abschwächung meldeten, Weizen ziemlich fest, da die Landwirte noch keine Zeit zum Dreschen haben und die Schifffahrt durch Hochwasser gestört war. Greifbare gute Ware war nur wenig vertreten, namentlich in Weizen, und deshalb fanden auch einige Deckungen statt. Bei ruhigem Verkehr konnte sich Roggen behaupten. Die amerikanischen Börsen hatten fest eingefestigt, angezeigt durch stilles Exportgeschäft. Hier wurde notiert: Weizen inländischer Loco 108—201, Dezember 202,75, Roggen inländischer Loco 161,50, September 165, Hafer feiner 176 bis 190, mittel 166,75, Mais amerikanischer mixted 165—167, Rundmais 144—148. An der Mittagssbörse gab Weizen und Roggen nach, da die Kommissionäre und ebenso die Importeure angeblich auf Grund von Abschlüssen in inländischer Ware verkaufsten. Weizen hörte 1,25—1,50 Mark ein, Roggen notierte 0,50—0,75 Mark niedriger. Hafer matt. — Wetter: Schön.

* Dresdner Börse vom 27. August. Bei unverändert geringem Geschäft erfuhrn heutie an der hiesigen Börse die Kurse nur geringe Verschiebungen. Von Maschinen- und Fahrtradfablten fanden nur kleinere Beiträge Großenhainer Webstuhl zu 88,50 % (unverändert), junge Ged zu 140,25 % (+ 0,25 %), sowie Seidel u. Naumann zu 134,25 % (- 0,25 %) in Handel, während für Union-Diehl 218,50 % (+ 1,50 %) und für Schubert u. Salzer 357 % (+ 3 %) geboten wurden, ohne daß sich Abgeber zeigten. Keramische Werte waren beliebt in Weißner Ofenfabrik zu 155 % (+ 3 %) und im Hirsch Tafelglas zu 58 % (+ 2 %). Brauerei-aktien blieben völlig vernachlässigt und veränderten ihren Wertstand nicht, bis auf Sternbrauerei, die mit 101,50 % (- 1,50 %) bewertet wurden. Von den Aktien der Papier- u. zim. Fabriken erzielten Dresdner Chromo- und Kunstdruckpapierfabrik mit 205,75 % (ohne Veränderung), Dresdner Papierfabrik mit 58,50 % (- 1,50 %) und Ernemann-Kamerahabrik mit 288 % (- 3 %) bezahlte Röthen. Transportwerte, sowie die Aktien der Baugesellschaften, Banken, Elektrizitätunternehmungen und der diversen Industriegesellschaften verzeichneten keinen Besitzwechsel und nur ganz geringfügige Kurzveränderungen. Am Rentenmarkt handelte man 3 % Sächs. Rente, sowie verschiedene Pfandbriefe und Industrieobligationen.

* Hohenlohemerke Aktiengesellschaft. Nach dem Jahresbericht ging der Gewinn aus Bergwerken, Gütern usw. von 18.784.696 M.

ging der Gewinn aus Bergwerken, Gütern usw. von 18 784 von M. auf 10 979 928 M. zurück. Dies ist, wie die Verwaltung hervorhebt, darauf zurückzuführen, daß im Zinsgeschäft durch die kriegerischen Ereignisse auf dem Balkan und die ungünstige Lage des Goldmarktes die Unternehmungslust stark beeinträchtigt wurde. Die Verbraucher an Zink und Zinkblechen hielten mit ihrem Auftrag zurück, die Preise bewegten sich nach unten und die Bestände vermehrten sich beträchtlich. Auch die großen am Jahresende übernommenen Güttenerzbestände werden von der Abmarchbewegung der Zinkpreise betroffen. Weit noch wird sie in dem Ergebnis des Erzbergbaus fühlbar werden. Im laufenden Geschäftsjahr hat sich der Absatz in Steinkohlen durchaus befriedigend gestaltet. Freilich erlitt er im April und Mai eine empfindliche Unterbrechung durch einen auf den Steinkohlengruben, wie allgemein in Oberösterreich, ausgebrochenen Arbeitstreif, der schließlich von den Arbeitern abgebrochen wurde, ohne daß sie irgendwelchen Erfolg erzielt hätten. Über die Ausschließung der Kleinwürtz Kohlenfelder wird bemerkt, daß nach Abschluß der ersten Arbeiten zur Untersuchung der als günstig festgestellten Gebirgs- und Lagerungsverhältnisse — das Kohlengebirge wird bei 800 Meter Tiefe erreicht — mit den Abteufarbeiten der beiden Doppelbohräume begonnen worden ist. Nach Fertigstellung dieser Doppelbohranlage und nach Ausführung der ordnungsmäßigen Vorrichtung unter Tage hofft die Verwaltung, die jetzige Kohlensförderung nahezu zu verdoppeln, und beabsichtigt, mit einem Teil der Förderung zur Koksproduktion mit der dazu gehörigen Gewinnung der Nebenprodukte überzugehen. Die Dividende wird, wie

* Eisenbahn-Kredit-Bank Frankfurt a. M. Die Bilanz für 1912/13 schließt, auschließlich 775 388 M. (i. V. 788 185 M.) Vortrag mit 1 185 122 M. (i. 729 201 M.) Reingewinn ab, woraus nach Dotierung des Referenzfonds und nach Überstellung von wieder 100 000 M. an die Disagio-Reserve und unverändert 35 000 M. an das Zollsteuerkonto, sowie nach Abzug der statutenmäßigen Taxtienmen eine Dividende von 10 % (wie i. V.) verteilt werden soll. Werner soll in der am 19. September stattfindenden Generalversammlung beantragt werden, den Beitrag von 166 140 M. dem herzeitigen Vortrag zu entnehmen, um hiermit die Disagio-Reserve von 211 851 M. unter Ausziehung der vorerwähnten Dotierung auf den Betrag von 500 000 M. zu bringen, so daß 651 851 M. mitgetragen werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1912/13 ergab die Gesellschaft einen Nöthigewinn von 905 919 M. (s. S. 888/891 ff.). Der Reingewinn beträgt 642 149 M. (620 355), wozu der Vorzugs von 12 597 M. (38 848) hinzutritt. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von wieder 15 % vor, ferner 20 000 M. (10 000) Zuweisung an die Spezialreserve II wegen des Wehrbeitrages, wieder 2000 Mark für Mutationsschäden, wieder je 10 000 M. für den Beamtene- und den Arbeitserunterstützungsfonds und 50 000 M. als

* Eine für den Handel in Bezugrechten auf Kolonialwaren wichtige Entscheidung hat die Schiedskommission für Angelegenheiten des Handels in amtlich nicht notierten Wertpapieren beim Centralverband des Deutschen Bank- und Bauspargewerbes gefällt. Die Glühlampen-Gesellschaft zu Düsseldorf hatte bei einer im Mai d. J. beschlossenen Kapitalerhöhung ihren Anteilseignern das Recht eingeräumt, auf vier alte Anteile einen jungen Anteil zum Nennbetrage zu beziehen; auf diese Einprägung des Reichskolonialamts mußte die Gesellschaft diesen Beschluß jedoch später ändern und die Genügsamkeit des Bezugsberechts von der Auszahlung einesuglos von 40 % abhängig machen. Eine Bankfirma, welche von einer anderen vor dem Eingreifen des Reichskolonialamts ein Bezugsberecht auf Grund der alten Bedingungen gesaust hatte, verlangte nunmehr von der Verkäuferin Erstattung des zuzuzahlendenuglos. Die genannte, als Schiedsgericht angestellte Kommission erkannte dahin, daß das streitige Geschäft infolge eines von seiner der Partien zu vertretenden Umstandes unausführbar geworden sei und daß die Partien mithin voneinander lediglich ihre gegenseitigen Leistungen zurückverlangen können.

* Bekämpfung des Budeleshopps. Der Centralverband des Deutschen Bank- und Bauspargewerbes (C. V.) schreibt und: Die kürzlich erfolgte Verhaftung des Berliner Automobilbankiers Arthur Frankl ist von verschiedenen Zeitungen mit dem bemerkenswerten Vorwurf verseilt worden, es scheine danach, daß der vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bauspargewerbes gemeinsam mit Behörden und Presse gegen den Budeleshop-Umwesen geführte Kampf nicht den erwünschten Erfolg gehabt habe. Zu einer solchen Schlussfolgerung berechtigt der vorliegende Fall schon aus dem Grunde nicht, weil die Strafstatut des Beschuldigten, welche den Hauptanloß zu seiner Verhaftung gegeben haben soll, die Ausdeutung eines an den Kunden des F. gehörenden Referendarb, mindestens um drei Jahre zurücklegt, also einer Zeit entspricht, in welcher sich die Aktion zur Bekämpfung des Budeleshop-Umwesens gerade in ihrem ersten Anfangsstadium befand. Seitdem sind die bekämpften Mißstände auf einen nur noch sehr geringen Umfang zurückgegangen. Selbstverständlich haben die zur Bekämpfung solcher unlauteren Geschäftsgedobrung geschaffenen Organe ihre Tätigkeit auch jetzt nicht eingestellt, sondern fahren fort, dieselbe, soweit erforderlich, zugunsten schwabbedürftiger Kreise des Publikums sowie im Interesse des Annehmers des sozialen Bauspargewerbes auszuüben.

Beruf-Tiere: Rehbock: 6 Proz., Sommerbeinwurf 7 Proz., Winterbeinwurf 5 Proz., Hirsch: 5 Proz., Stiere: 4 Proz., Kühe: 4 Proz.

dem 4 Proz. Brüssel 5 Proz. London 5 Proz. Paris 4 Proz. Belgra- dung 5 Proz. Wien 6 Proz. Schwed. Flüsse 5 Proz. Schweiz. Flüsse 4 Proz.
Leipzig, 27. August.
Deffert, Sonnenat. 84,86 H. D. St.-Kitt. 150,75 Sonderm. & Gitter 77,- 24. JULI 1881 Berlin. 26,20 Oberev. Berlin. 104,50 Zimmermann 64,50

2% Södl. Rendie n. 1855 3%	76,70	Gewinn. Bemh.	104,50	Sommermann	64,-
n. 1858 3 1/2 % gr-	89,75	Dresdner Bank	148,50	Leipz. Wall. Gl.-H.	106,20
25 bzw. 31/2 % gr-	95,50	Deut. Gen.-Bank	148,50	do. B.-H.	106,20
25 bzw. 31/2 % gr-	91,-	Södl. Bank	149,25	Solbrig	91,-
Dresden. Kurs. 1875	-,-	Westl. Russ.	725,-	Tittel & Strüger	141,70
Erbt. 3 1/2 % Pfdr.	89,25	Ernst. Gr.-B.	127,50	Hupfeld	165,-
Baufaktur. B	238,-	Germania	69,-	Rallscope	-
Kunstg. Tep. 34 %	82,50	Goltern	-,-	Rumänisch. Groß	85,-
B. Korb. Gold	90,80	Hartmann	144,25	Rumänisch. Kreisher	119,-
Württemb. 36	87,30	Winter. Blattb.	383,-	Fritz. Schatz	304,-
Duis. Bobb. 2 1/2 %	99,-	Zöpflberg	223,-		
Willen. Briefien	83,75	Günther & Salter	387,-		
Wien. 27. August		Schlußkurse der offiziellen			
4% Einh. Rente	82,05	Domänenbank	129,-		
4% do. Rot. St.	85,50	Wiener Bankn.	513,50	Prog. Eisen. Ind.	3282,-
4% Delt. Goldbrente	108,20	Deut. Streitbankfond	626,-	Rima Würzburg	713,-
4% Hungar. Goldr.	103,-	Hungar. Kreisbank	822,-	20-Francs-Stücke	19,10
4% do. Kroon. R.	81,35	Deut. Bärenbank	512,-	D. Reichsbanknot.	118,20
Luxemb. Poje	234,-	Unionbank	891,-	Gul. Rapp. Zeit.	945,-
Bulgarienbank	-,-	Brit. Robbenbank	-,-	Der. Oberbaurichter	-
Gerd. Korb. Mif. 4990,-		Kirch. Patzenhofer	-,-	Verdamm. Josephst.	-
Delt. Statistik. 706,25		Deut. Rent.-Kap.	945,50	Leopold. Haas	-
		norm. 11 Uhr 55 Min.		Heil.	
		3% Vortriegel.	62		
2 1/2 % Rend.	74	80er Russen Em.	90 1/2	Union Pacific	157,-
4% Argent. n. 90	83 1/2 ,	Türken	87	Steel	65
4% do. 1897/1900				Rio Tinto	77,-

		Austrian	Goldfields	20%
Chin. Unl.	94	Ottomanbond	-	
Japaner	91½	Balt. und Lévis	98%	De Beers
do.	-	Canada Pacif.	225%	Chartered
do.	-	Coffey-Wilm.	100%	Rubig.
Mittwoch der österr.-ungar. Bank vom 23. August 1913.*				
Rotenmarktauf	K 2 208 442 000	Ablnahme K	52 601 000	
Silberkursan	259 164 000	Zunahme	-	2 524 000
Goldbarren	1 215 329 000	Zunahme	-	786 000
In Gold zahlbare Wechsel	60 000 000	Unverändert.		
Postzettel	771 886 000	Ablnahme K	31 753 000	
Zembard	219 408 000	Ablnahme	-	8 543 000
Hypothechen-Darlehen	298 932 000	Zunahme	-	36 000
Handbrieft-Umlauf	292 631 000	Zunahme	-	60 000
Steuerpflichtiger Rotenmarktauf	68 947 000	Ablnahme	-	55 912 000
* Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. August.				
Berliner Berreichebericht 27. August. Weizen: per Septbr. 201,0 per Oktober 201,60, der Dezember 201,50, neu. Roggen: per Septbr. 164,00, per Oktober 168,75, per Dezember 168,75, matt. Hafer per Septbr. 164,80, per Dezember 166,50, behauptet Weizs kommt mizdej				

Hamburg, 27. August. Sader. (Vorm. 10 Uhr.) Rüben-Rohzucker I. Produktion 88%. Rendement neue Wanne liegt an Bord Hamburg per August 9,75, per September 8,62%, per Oktober 8,32%, per November 8,00%, per Dezember 7,60%. Rübel: per August 9,75, per September 8,62%, gefährdetlos. Rübel: per August 9,75, per September 8,62%, gefährdetlos.

Dezember 9,33^o, per Januar-März 9,42^o, per Mai 9,80. Tendenz
Fest, neue ruhig. — Kaffee. (Vormitt. 10.15 Uhr.) Goodaverage Santos
Per September 49, per Dezember 50, per März 50^o, per Mai 50^o. —
Tendenz: Stetig.

Magdeburger Bädermarkt, 27. August. Rohzucker. I. Produkts
Trennung nach Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per August 9,75^o
9,80^o, per September 9,62^o, G. 9,67^o, G. per Oktober 9,30 u. 9,32^o, G.
Per November 9,30^o, G. 9,31^o, G. per Januar-März 9,45^o, G.

per Oktober-Dezember 9,30 G. 9,32%, B., per Januar-März 9,45 G. 9,47%, B., per Mai 9,60 G. 9,68 B. — Römersguder 88% a. s. — Nachprodukte 75% a. S.: —. Tendenz: Rückgang. Brutto-Raffinade a. B.: —. Reichhaltigkuder I m. S.: —. Gemahl. Raffinade a. S.: —. Gemahl. Weizen m. S.: —. Tendenz: Geschöpflos. Weiter: Warm, heißer.

Berliner Börse am 27. August

Wochel.	
Amsterdam kurz	108,30
Brüssel kurz	10,45
Italien kurz	79,30
Sched London	28,44,5
London kurz	20,42
London lang	20,24
Sched Paris	81,-
Paris kurz	-,-
Petersburg kurz	-,-
Wien kurz	84,47,5
Wien lang	-,-
Deßtr. Roten	84,55
Ruß. Not. 100 Rbl.	215,60
20-Rlets.-Scheide	-,-
Deutsche Bonds.	
4% Reichsschuld.	98,20
4% D. Reichsanl.	97,60
3½% do.	84,-
3% do.	74,20
4% Dt. Reichsd.	98,25
4% Dt. Rentnols	97,75
3½% do.	84,-
3% Dt. Rentnols	74,20
3% Dt. Staatst.	75,50
Musiland. Bonds.	
4% Argentin. 1896	82,-
4% B. Wlt. Br. Bul.	85,10
4½% Chil. Zinl. 1902	96,-
5% Chen. 1896	97,75
5% Chen. Tients.-P.	91,-
4½% Chen. 1898	91,40
5% Japonez	91,40
4% Japonez	83,60
5% Mexit. 1893	95,40
4% Mexit. 1904	-,-
4% Deßt. Goldb.R.	91,20
4½% Deßt. Goldb.R.	85,10
5% Sao Paulo	-,-
3% Borma. Zhl.	65,60
4% Ruman. 1890	-,-
4% Ruß. 1880 V.	88,60
4% Russ. 1902	90,20
4% Serben-Rente	81,90
4% I. Bangab. H.	78,90
4% I. Goldb. 1911	74,80
400% T. Turt. Cole	163,30
4% Ung. Goldb.	88,-
4% do. R. R.	81,-
6% B. Wlt. St. S.	101,75
Bahnen.	
Schent. Eisenb.	122,60
Alg. Deßt. Rheimb.	123,75
Alg. Bol. u. St. Str.	160,-
Elekt. Hochb. Berl.	128,25
Gr. Berl. Strb.	160,-
Hann. Strb. Bz. H.	74,10
Lefft. u. Staatsb.	-,-
Oriental. Eisen.	183,70
Südb. Lomb.	27,12
Baltim. und Ohio	-,-
Canada Pacific	218,50
Angol. 60% abz.	114,30
Tehuantepet Eisb.	-,-
Schiffahrs.-Unter.	
Hamb. u. Deßt.	138,40
Hansa-Dampfz.d.	295,90
Nord. Lloyd	116,75
Ver. Elbef.-Gef.	68,50
Banken.	
Franff. Braumbd.	49,50
Berl. Handelsgeg.	158,50
Chemn. Bank	104,75
Darmst. Bank	114,10
Dtsch. Wlt. Bank	121,75
Deutsche Bank	245,10
D. Ueberseebank	184,75
Dist. Romm.	182,30
Dresdner Bank	147,75
Gothaer Gr.-Ahd.	166,75
Leipz. Kreidels.	151,-
Wittels. Bobenz.	83,-
Wittels. Prinzobl.	118,50
Nationalbank	114,-
Deßtr. Stebit	197,87
Prk. Sup. -Wl. S.	168,50
Reichsbank	133,75
Ruß. Bl. ausw. S.	152,40
Sächs. Bank	149,40
Sächs. Bobenz.	129,50
Schaaffhausi. Bln.	106,75
Berl. Rind.	239,25
Berl. Unionsbr.	68,-
Böh. Staub.	123,-
D. Bierbrauerei	85,25
Vasenbojer	234,75
Schulteis	237,25
Burgener. Erfruz.	106,50
Senniger. Kaffee	28,-
Steier. Schloßbr.	107,50
Leipzig. Riedel	180,50
Reinbeßbr.	194,50
Schöfferhofer	50,60
v. Lüderitz'sche Ge.	-,-
Jubiläums.	
Kreuzn. Abt.	354,-
Wl. -v. Mainz	435,25
Wl. -Jahresbr.	401,75
Wl. -Berl. Omt.	178,-
Wl. -Sleth. -Bm.	239,70
Enthalter Robien	193,-
James Friede	168,-
Gergmann Elekt.	123,25
Berl. -Wk. Reich	142,-
Berl. Gleitz. -Wl.	171,80
Wl. -Döhl. Bon. -L.	235,50
Dielefeld. Wl. -	-,-
Eiswohndhütte	150,50
God. Gußhütte	219,10
Hooper'sche Mälz.	76,50
Prem. Wollm. m.	267,50
Brown Bon. & Co.	140,25
Weltz. Röhren	-,-
Quid. Waggons	206,25
Cartonn. Pol. Chin.	419,50
do. a. Gen. -S.	239,50
Chem. Griecherm.	237,50
Chem. Hbr. Herden	253,25
Concordia Bergb.	326,50
Coriolis. Schiffe	336,-
Grübl. Papierfab.	176,-
Delmenhorst. Pm.	223,75
Deutschl. -U. Tel.	123,25
D. -Gaz. -Merk.	146,10
D. -Leit. Bergm.	255,50
D. -Ueberl. -Gleitz.	164,75
Deutschl. -Schiff.	122,75
D. Gas-Abhäng.	481,50
D. Guß-Gießtugs.	170,-
Deutsche Juelp.	312,25
Deutsche Pinol.	129,25
Dtsch. Spiegelglas	331,50
D. Tonträger	137,50
D. Woff. u. Wunt.	616,50
Donnersberg	227,-
Dresden. Bougel.	122,-
Dresden. Garde.	169,-
Dr. Goede. Hille	129,-
Durer Rehnenh.	316,50
Durer Gotellan	165,50
Dunham-Traut	169,60
Eimbeck. Brant.	494,50
Eisengew. Aukt.	180,25
Eibertsh. Farben	539,50
Elettra Dresden	104,25
Elett. Pid. u. Kr.	127,-
Engl. Wollwaren	59,-
Erbmanns. d. Sp.	63,10
Eichw. Bergm.	212,15
Faltenk. Gärten	129,60
Fellen & Guill.	143,75
Fleisch. Schiffs.	131,-
Fronhöfer Jüder	220,75
Frister & Röhrmann	78,30
Gasmotor Deutz	132,50
Gelenkheinen	182,60
Gerritschen. Glas	227,-
Geßl. -Leit. Untern.	151,50
Glausinger Jüder	166,-
Gör. -Geb. -Geb.	223,50
Görlinger Reich	122,75
Halleche Wl. -	374,25
Hanno. Wl. -	391,10
Harb. -Wien. Gum.	143,75
Harkort. Bw. S. B.	184,25
Harpener Bergb.	188,40
Hermann. Wl. -	142,75
Hermann. Wl. -	142,75
Häper Eilen	167,10
He. n. Behm. & Co.	132,90
Herbrom. Wagg.	133,25
Hochd. Farben	613,80
Höch. Eisen.	346,75
Hohenlohe. Werke	148,-
Hofelbtriebse. -	160,50
Humbold. Wl. -	116,50
Hutchenreuter	171,50
Idee Bergbau	474,90
John. -Wl. -	81,50
John. Vorzell. -	334,-
Ralt. Wiersleben	143,-
Reitwiss. Bergm.	228,10
Richter & Co.	396,75
Röntg. Wilhelm	259,-
Rön. Wlt. S. -B.	329,-
Rön. Marie S. -L.	88,-
Röntgenow. Bw.	255,-
Röntgenzeit. Vor.	168,-
Röthbisch. Süder	150,-
Rosenau. -	206,50
Rosenau. -	206,50
Russ. Zreibriem.	102,50
Rußhauer Hütte	113,20
Ruhmes. & Co.	120,50
Rundhämmer	193,50
Rurhütte	166,40
Spinnerei Gummi	119,-
Spinn. Piano Jim.	212,-
Leonhard Braun.	182,20
Replast. -	-,-
Vinde. Höfmann	285,50
Wiese. & Co.	321,70
Wiedau. & Steffen	95,10
Wiemersmann.	206,50
Wl. -Rappel	413,-
Wich. Web. Jinau	162,90
Wirk. -	282,70
Wirk. & Genz.	38,70
Wilhelm. Bergm.	166,50
Wißler. Spiegelt.	134,50
Rühmold. Roh.	184,-
Neu. Bodensee.	47,60
Niederlaus. Roh.	195,50
Würb. -	153,-
Hürrach. Gerfules	115,70
Oberd. Ch. -B.	92,20
Oberd. Ehrenb.	75,10
Oberd. Rotam.	229,50
Oberd. Port. -C.	154,-
Oppen. Port. C.	154,-
Orentlein & Roppel	175,50
Oseabrid. Rappel	67,70
Phönix. Bergm.	258,30
Blauerer Spiken	89,50
Höge	114,20
Reichel. Metall	209,50
Rhein. -Rohau	233,70
Rhein. Spiegel	227,50
Rhein. Wein. Raff.	170,-
Riebel. Montan	182,-
Riebm. Söhne	120,-
Rodtrob & Sch.	140,50
Rombacher Hütte	158,50
Roientz. Porzsl.	280,-
Rössiger. Raumt.	103,-
do. Jüder	122,50
Hülferswerle	-,-
Zedljenewetl.	101,70
S. B. Port. -C.	150,-
Südl. Cartonmag.	182,60
Südl. Gußhütte	203,-
Südl. Ramme.	90,30
Südl. Webhütte	231,20
Sangerb. Wl. -	203,80
Schem. Ramt. -	-,-
Schering Chem. -	217,-
Schmidhömer G.	166,70
Schimmele. Rolz.	116,50
Spiel. Berg. Jint.	380,-
Spiel. Port. C.	150,-
Schneider Hugo	146,-
Schönwald Port.	81,10
Schubert & Salzer	357,70
Schudert. Eileit.	149,30
Schnell. Tr. Frey	304,50
Schu. v. Anreuth	137,40
Seel. Mühlendorf	157,-
do. junge	146,-
Siemens. Glas	220,-
Siemens & Halske	214,-
Sprödstein	447,-
Stearna Romana	159,-
Steiner. Thom.	166,-
Stettiner Bullon	140,-
Südliche Romm.	154,-
Stoever. Rähm.	169,-
Stolberg. Jint	130,-
Telephon Berlin	185,-
Thüringer Röbel	162,-
Trüppenverstell.	162,-
Ver. B. Fr. Hamm.	126,-
Verein. Hanfsl.	125,-
Ver. Stadt. S. & B.	175,-
Victoria. Faber.	94,-
Vogtländ. Wl. -	420,-
do. Port. R.	420,-
Wanderer. Faber.	400,-
Weißd. -Juteplatt.	120,-
Weißerregens. Alali	185,-
Weiß. Drahtwerk	94,-
Weiß. Stahlmetz	49,-
Wunderlich & Co.	209,-
Zeller. Wollhären.	317,-
Zeßl. -Beren.	74,-
Jefflow. Waldhof	218,-
Wich. -Ochsen.-G.	158,-
Ort.	108,-
Gih. Weißf. -G.	110,-
Rösin. -Wl.	590,-
Territories	700,-
Gef. aber Hill.	-,-

兄弟手册

Dellert, Rechb.	197, 87	Stal. Merkisonalb	110, 37	Rombacher Hütte	157,
Berl. Hdl.-Ges.	158, 25	Stal. Wittels.-B.	—, —	Gellenkirchen	183,
Comm. u. Des.	107, 12	Sennelouania	—, —	Harpener	189,
Darmst. Bank	114, 12	Uus. Dr. Henr.-B.	164, 25	Gr. Berl. Sch.	161,
Deutsche Bank	245, 62	3% D. Reichsanl.	74, 29	Hamb. Palest.	138,
Disconto Com.	182, 62	4½% Chin. Anl.	—, —	Hanja Damppf.	206,
Dresdner Bank	148, —	4½% Japaner	—, —	Noord. Lloyd	116,
National-Bank	114, —	4½% Russ. Anl.	90, 37	Dynamit	170,
Schaaffhaeuf. Sta.	106, 75	Tütsen-Uml. unifiz.	—, —	Alg. Elekt.-Ges.	240,
Neu-Dan. Bank	247, 62	Fürthl. Elekt.	165, —	D. Lieberl. Elekt.	165,
Petersh. Inv. Hd.	204,	Ungr. Kronenz.	—, —	Siemens & Halske	214,
Russ. Ban.	152, 62	Wunsh. Friede	169, —	Schäfer	149,
Wiener Bankver.	—, —	Bochumer Gußst.	220, —	Elekt. Lichtn. Kraft	—,
Elekt. Hochbahn	—, —	Deutsch.-Luxemb.	147, 50	G. i. elekt. Untern.	151,
Schauinsland-Eisenb.	124,	Hohenlohe-Werke	148, —	South-West Africa	111,
Dessert, Saarisch.	—, —	Deurahütte	166, —	Oriani-Minen	110,
do. Südbahn	27, 25	Obihi. Eisenb.-B.	92, 75	Heilbrung	—,
Anal. Eisenb.-A.	115, 87	Oberdi. Eisenbnd.	—, —	Königswiger Vergh.	229,
Saltim. und Ohio	90, 25	Orensteiner Stoppell	176, 37	Colonialantheile	—,
Canada Pacific	218, 62	Ögnis	259, 37	Territories	—,
Ortenub. Berg.-G.	184, —	Rhem. Glasfam.	159, 25	Gef.	—,
New-York. 26. August (Warenbericht) Baumwolle acc. mittlere 12,45, do. per September 12,02, do. per Dezember 11,92, do. in New Orleans loco mddle, 12½%, Schmalz Western steam 11,50, do. Rio & Brothers 12,10. Zunder seit ref. Muscovado's 3,30. Weizen: Rob. Winterweizen loco 97, do. per September 96%, do. per Decbr. 95%, do. per Mai 100%; 29cts (Spring Wheat) clear's 3,95. Getreidekredithi Liverpool 21, —. Kaffee Rio Br. 7 loco 8%, do. per August 9, 15, do.					

Als Nachtisch:

Was versuchte:

Auf der Rückseite der Päckchen von Dr. Cetker's Vanillin-Zucker zu 10 Pfennig (3 Stück 25 Pfennig) finden Sie ein vorzügliches Rezept zu einer Vanille-Creme. Leicht herzustellen!

Zum Tee:

Wünscht man $\frac{1}{2}$ Päckchen Dr. Sotter's Vanillia-Zucker mit 1 kg seinem Zucker und gibt hiervom 1 bis 2 Teelöffel voll auf 1 Tasse Tee, so erhält man ein angenehmes, zartes Vanille-Getränk.

**Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker**

1 Stückchen 10 Pf. 3 Stück 25 Pf.

ist das beste und billigste Gewürz für Fladen, puddings, Würstchen und Fleischspeisen, Reis, Schlagsahne, Tee usw. an Stelle der

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 9,
Eingang Wettinerstrasse,
Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme
von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.O.B. ermächtigt.

— in Sachen einzuhaltende.
Alle Käufe laufen auf Geh., wo keine andere Bezeichnung steht.

Auszettel der Dresdner Börse vom 27. August 1913.

Auszettel der Dresdner Börse vom 27. August 1913.									
<i>— Die Börsennotizen. Alle Käufe laufen auf Geh., wo keine andere Bezeichnung steht.</i>									
Staatspapiere und Bonds.	Wein. Pf. Serie XII	95,60	Ver. Strobl. Abt. 108 ej	93,75	Babier, Babierstoffi., Phot.-Art. Mitten.	2. D. 2. D. Inst.	2. D. Inst.	2. D. Inst.	2. D. Inst.
% Deutsche Staatsanleihen.	4 da. Serie XIII	93,80	Zellstoff-Verein 105 ej	—	2. D. 2. D. Inst.	4 Dlt.	4 Dlt.	4 Dlt.	4 Dlt.
3 Reichsanleihe m.	74.—	4 da. Serie XIV	94,10	Wittenberg-Verein 105 ej	95,50 B	0 6	0 6	0 6	0 6
3 da. m.	84.—	4 da. Serie XV	94,40	U.G. Schäffer & Mat.	100.—	8 10*	8 10*	8 10*	8 10*
4 da. m.	97,90 B	4 da. Serie XVI	94,70	U.G. Bantzer, Schäffer	100.—	8 5	8 5	8 5	8 5
4 da. Schaffanm. m.	—	4 da. Serie XVII	95.—	Gewerbe, Wiss. J. 103 ej	103 ej	—	17 M. 94 M	—	Jan.
4 da. Schaffanm. v. 1908 m.	75,55 B	31 Witsch, G. Kr. A. Wiss.	84.—	Sommermann & Steier	92.—	—	15	15	Jan.
3 Schff. Rente à 5000 m	75,55 B	31 Witsch, G. Kr. A. Wiss.	92,75	Dr. Nohrm. Bon. 102 ej	97,50 B	2	—	—	Jan.
3 da. à 3000 m	75,55 B	4 da. Reihe III u. IV	92,75	Dr. Gasm. Meurer 103 ej	—	10	12	10	12
3 da. à 1000 m	75,55 B	4 da. Reihe VI	92,75	Dr. Gasm. Meurer 103 ej	97,25	8	5	8	5
3 da. à 500 m	75,55 B	31 Wittels. Ord. Abt. Reihe II	84.—	Friedr. Aug.-Hütte 103 ej	97,50	9	6	9	6
3 da. à 300 m	75,25 B	31 da. Reihe I	75,50	Germania	98.—	0	0	0	0
3 da. à 200 u. 100 m	76,25 B	4 da. da. Reihe III u. IV	94,25	Görl. Wiss. 1006 103 ej	96.—	4	4	4	4
3 Schff. Glacisamt. n. 55 m	89,75	4 Dr. Höff. Ser. 27. ult. 1920	94.—	da. 1911 103 ej	96.—	7	5	7	5
3 da. 1852-68 große	96,50	4 da. Serie 28	94,40	Görlinien-Marienhütte	—	—	15	15	Jan.
3 da. 1852-68 kleine	95,50	4 da. Serie 29	94,40	Gaudammer	—	12	—	12	—
32 Lbb. Jitt. Elbm. gr. m.	91,75	4 Preuß. Zentr.-Bab. 1919 30. 30	do.	103 ej	103 ej	10	12	10	12
4 da. m.	98,50 B	4 da. unstånd. bis 1920	94,10	Hoffst. & Schnell	99.—	0	0	0	0
32 Gabehult. R. à 8000 m	85,50	4 da. unstånd. bis 1922	96.—	da. v. 1908 103 ej	96.—	0	—	0	—
32 da. à 1800 m	85,70	4 da. Reihe V	96.—	Wittels. St. 103 ej	96.—	0	—	0	—
32 da. à 1500 m	89,90 B	31 da. V	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	0	—	0	—
32 Preuß. Romels m.	74,30	31 Schff. G. Pfr. G. Im.	85,75	Wittels. St. 103 ej	96.—	0	—	0	—
32 da. m.	83,90 B	31 da. III m	85,75	Wittels. St. 103 ej	96.—	0	—	0	—
4 da. m.	97,85	31 da. IV	95,80	Wittels. St. 103 ej	99,50	8	8	8	8
4 da. Schaffanm. m.	98,75 B	31 da. V	95,75	Wittels. St. 103 ej	94,75	10	8	10	8
4 Weißeritzpol. Ant. m.	97,25	31 da. VI	96.—	Wittels. St. 103 ej	96.—	0	—	0	—
4 Dresden-Freimaurer-Abt.	97.—	31 da. VII	96.—	Wittels. St. 103 ej	101,50	10	10	10	10
4 Dresden-Freimaurer-Abt.	—	31 da. VIII u. 5. 1918	94,80	Wittels. St. 103 ej	106.—	0	2,4 M.	0	—
4 Schwarzb. Rudolf. m.	96.—	31 da. X u. b. 1921	95.—	Wittels. St. 103 ej	97.—	9	11	9	11
32 Stadionleihen.	—	31 da. XI u. b. 1922	95,50	Wittels. St. 103 ej	97,50 B	5	5	5	5
32 Dresden v. 1875 m.	94,50	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 da. 1886 m	93,80	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 da. 1893 m	89,—	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 da. 1900 m	88,50	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 da. 1905 m	—	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 da. 1908 m	96,60 B	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 G. O. b. Dt. St. 1892	93,50	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 da. do. 1898	88,—	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 da. Dr. St. 1892	95,—	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
32 da. do. 1900	95,—	31 Schff. G. Pfr. Wiss.	—	Wittels. St. 103 ej	96.—	—	—	—	—
4 Büssiger (Riebau)	—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dresden-Fahrm. 103 ej	—	—	—	—	—
4 Büssiger m.	—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	82,50 B	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	10 10	10 10	10 10	10 10
4 Bödenbacher	—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	11 11	11 11	11 11	11 11
4 Böschelbacher	—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	12 14*	12 14*	12 14*	12 14*
4 Carlsbadet.	88,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	13 14*	13 14*	13 14*	13 14*
32 Chemnitz v. 1863 m	95,—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	14 15	14 15	14 15	14 15
32 da. 1874 m	97,75	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	15 16	15 16	15 16	15 16
32 da. 1879 u. 1889 m	—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	16 16	16 16	16 16	16 16
32 da. 1902 m	96,—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	17 17	17 17	17 17	17 17
32 da. 1907 m	95,90	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	18 18	18 18	18 18	18 18
32 da. 1908 m.	95,90	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	19 19	19 19	19 19	19 19
32 da. 1909. Ser. Im.	—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	20 20	20 20	20 20	20 20
32 da. 1912 m.	—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	21 21	21 21	21 21	21 21
32 da. 1913 m.	80,—	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	22 22	22 22	22 22	22 22
32 da. 1913 m.	96,10	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	23 23	23 23	23 23	23 23
32 da. 1913 m.	97,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	24 24	24 24	24 24	24 24
32 da. 1913 m.	97,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	25 25	25 25	25 25	25 25
32 da. 1913 m.	97,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	26 26	26 26	26 26	26 26
32 da. 1913 m.	97,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	27 27	27 27	27 27	27 27
32 da. 1913 m.	97,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	28 28	28 28	28 28	28 28
32 da. 1913 m.	97,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	29 29	29 29	29 29	29 29
32 da. 1913 m.	97,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	30 30	30 30	30 30	30 30
32 da. 1913 m.	97,50	31 Tullig. Tepzig Gold gr.	—	Dr. Oeff. Damppi. 102 ej	94,50	3			